

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

4-2026

September, Oktober und November 2026



*Willkommen
zu Hause!*



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Graben-Neudorf

am Freitag, den 13. November 2026

Abgabestelle:

Pfarrgarage

**Karlsruher Straße 29
76676 Graben-Neudorf**

von 16.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter

Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**

Vorwort

Mareike Vollrath

Zuhause – dabei denke ich ziemlich schnell an meine Heimat, an meine Kindheit, an meine Familie. Doch gleichzeitig ist mein Zuhause auch unsere jetzige Wohnung, in der wir neu Familie gegründet haben!

„Zuhause“ waren schon einige Orte für mich und an jeden Ort habe ich besondere Erinnerungen. Zuhause bleibt eben nicht immer der eine gleiche Ort. Manchmal wechseln die Orte und auch die Menschen, die das Zuhause füllen. Es ist lebendig, Menschen kommen dazu und Menschen gehen. So merke ich auch – ein Zuhause machen auch die Menschen aus, die sich dort ebenfalls zuhause fühlen. Für mich ist Zuhause dadurch noch viel mehr als der Ort, an dem ich wohne. Familie, Freunde, unsere Kirche, unser CVJM, unser Gott – all das ist ebenfalls Zuhause für mich.

„Zuhause bist du, hier kann ich sein, inmitten der Hoffnungslosigkeit. Du bleibst gut, bleibst für alle Zeit. Herr, ich vertrau dir, in Ewigkeit.“

So heißt es in einem Lied der YADA Band. Gott ist der, der war, der ist und der da kommt. Ein sicheres, nicht wankendes Zuhause, an dem ich zur Ruhe kommen darf. Ich weiß: Hier bin ich angenommen, wie ich bin.

Auch unsere Gemeinde ist für viele ein Zuhause geworden. Ein Ort, an dem ich mich wohlfühlen, an dem ich aufblühen kann. Ein

Ort, an dem Räume wortwörtlich geöffnet werden, um Gott zu begegnen und bei ihm ein Zuhause für meine Seele zu finden. Gott, ein Ort, der nicht wankt. Ein Ort, an dem sich noch viele mehr zuhause fühlen – ein bisschen wie eine ganz große Familie.

Doch unsere Gemeinde ist auch im Wandel. Wie in unserem Zuhause, in dem wir wohnen, verändern sich manche Bedürfnisse, sowohl die der Älteren als auch die der Jüngeren – wie in einer Familie. Wir haben unterschiedliche Gruppen und Kreise, in denen wir unseren speziellen Bedürfnissen nach Tradition oder nach neuen Ideen nachgehen können. Übertragend sind sie wie unterschiedliche Häuser, unterschiedlich eingerichtet und gestrichen – so dass jeder sich in seinem Häusle ganz entfalten und wohlfühlen kann.

Doch dann kommt es zum großen Familientreffen und plötzlich treffen verschiedenen Bedürfnisse aufeinander. Wie können wir solch ein Familientreffen, an dem wir miteinander Leben teilen und feiern wollen, für alle einladend gestalten? Gar nicht so einfach! Aber wenn es gelingt, dann ist es so wertvoll, sich gegenseitig wertschätzend zu begegnen und zu sehen, was bei dem anderem im Leben gerade los ist.

Unser Familientreffen ist der Gottesdienst – mit Gott als Gastgeber. Ein Ort, an dem wir am Sonntag gemeinsam unsere Familie – unsere Gemeinde, unseren Gott feiern, uns von Gott dienen lassen und als Antwort darauf Gott



Vorwort



dienen. Der Ort, an dem die „Großeltern der Gemeinde“ von ihren „Enkeln“ hören. Ein Ort an dem die „Kinder der Gemeinde“ von den Erfahrungen der „Eltern“ etwas lernen können. Ein Ort, an dem vor allem der Vater im Himmel allen seinen Kindern zuspricht: Willkommen zuhause!

Ich wünsche mir, dass wir in Zukunft mit diesem Blick auf unseren Gottesdienst schauen und uns einladen lassen zu diesem generationsübergreifenden Familientreffen. Und ich wünsche mir, dass neue Menschen in unseren Gottesdiensten spüren, hier bin ich willkommen – ich kann Teil dieser großen, einladenden, wertschätzenden Familie werden. Denn für alle, egal aus welchem Land, egal mit welchen Überzeugungen, gelten diese zwei Worte bei Gott: Willkommen Zuhause!

Mareike Vollrath

Unbefriedigung
Wer sich behaglich fühlt zu Haus,
Der rennt nicht in die Welt hinaus;
Weltunzufriedenheit beweisen
Die vielen Weltentdeckungsreisen.

Friedrich Rückert (1788 - 1866),
alias Freimund Raimar, deutscher Dichter,
Lyriker und Übersetzer arabischer,
hebräischer, indischer, persischer und
chinesischer Dichtung

Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

**Liebe Gemeindeglieder,
wie gewohnt möchten wir darüber in-
formieren, womit wir uns im Kirchen-
gemeinderat beschäftigen und was uns
Kirchengemeinderäten und den Haupt-
amtlichen am Herzen liegt sowie einen
Einblick in vergangene Ereignisse unseres
Gemeindelebens geben.**

Im vergangenen Quartal, was zum Zeitpunkt der Berichtschreibung Ende Juli war, haben wir uns im Ältestenkreis mit folgenden Themen befasst:

Im April hatten wir eine gemeinsame Sitzung mit der Vorstandschaft des CVJM. Dabei stellten wir fest, dass uns allen der Gottesdienstbesuch am Herzen liegt und die Frage, wie dieser gesteigert werden kann. Der Gottesdienst soll das Herz unserer Gemeinde sein. Ein Ort der Begegnung mit Gott, aber auch anderen Christen. Um Möglichkeit zum Austausch zu schaffen, wurde auch das Kirchencafé angepasst. Es findet nun mit kleinerem Angebot, aber dafür öfter statt. Gerne kann hier noch ins Mitarbeiterteam eingestiegen werden. Diese Aussage lässt sich übrigens auf alle unsere Gruppen und Kreise übertragen. Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen uns anzusprechen.

Das Foyer des Henhöferhauses soll aufgewertet werden. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gegründet.

Die Mietordnung der Gemeindehäuser wurde überarbeitet und angepasst.

Was schon den vorherigen Gemeinderat beschäftigt hat, beschäftigt auch uns, nämlich die zukünftige Nutzung des Hebelhauses in Neudorf. Zu diesem Punkt finden Sie in diesem Heft Informationen und die Einladung zur Gemeindeversammlung, in der auch dieses Thema angesprochen wird. Es ist ein Treffen in Planung, in dem sich alle interessierten Gemeindeglieder einbringen können, welche Möglichkeiten/Visionen sie für die Arbeit in Neudorf haben. Dazu laden wir schon jetzt herzlich ein, wenn Ihnen dieses Thema auf dem Herzen liegt. Ein Termin war zum Abgabeschluss noch nicht bekannt.

Am 10. Mai feierten 36 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation. Bereits ein paar Tage später war dann am 14. Mai der gemeinsame Himmelfahrtsgottesdienst der Gemeinden der nördlichen Hardt in Linkenheim-Hochstetten.

Wie auch im vergangenen Jahr, feierten wir am Pfingstmontag zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde einen ökumenischen Gottesdienst.

Mitte Juni trafen sich die Leitungsverantwortlichen der Kreise zur Gemeindebeiratsitzung und kurz darauf am 01. Juli hatte

der Gemeindeaufbauausschuss zum Treffen zur Gottesdienstgestaltung eingeladen. Die beiden Treffen waren gut besucht und die dort besprochenen Themen werden in die Arbeit einfließen.

Seit Juni ist Mareike Vollrath als Diakonin in unserer Gemeinde aktiv. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich junge Erwachsene und Familien.

Ende Juni wurden unsere neuen KonfirmandInnen im Rahmen des CVJM-Plätzlefestes, das dieses Jahr aufgrund des heißen Wetters zum Henhö-Tag rund ums Henhöferhaus wurde, vorgestellt.

Wir wünschen euch eine tolle und segensreiche Zeit.

Für den Kirchengemeinderat
Marion Gammel



Daheim, daheim! Nach so viel Wandertagen,
Nach so viel Nächten, wo ich sturmverschlagen
Schlaflos im Schiff ersonnen meinen Reim,
Nach Frost und Glut auf öden Felsenstiegen,
Nach ew'ger Hast – o welche Zauberei liegen
In diesem kleinen Wort: Daheim!

Emanuel Geibel (1815 - 1884),
deutscher Lyriker und Dramatiker

KOCHEN FÜRS WOCHENBETT

Wir wollen frischgebackene Eltern in Graben-Neudorf in den ersten 14 Tagen nach Geburt unterstützen.

Ein Beispiel aus der Gruppe

Hurra, der kleine Mats ist da!

Ab morgen darf die Familie ihr Wochenbett genießen – und wir dürfen sie dabei ein kleines bisschen verwöhnen! 😊 Bitte bringt das Essen an folgende Adresse:

Familie Mustermann
Musterstraße 12
76676 Graben-Neudorf

Neben ganz viel Babykuschelzeit freut sich auch die große Schwester über leckeres Essen am Familientisch. 🍽️

Das ist zu beachten:

- 🌱 laktosefrei
- 🌶️ bitte nicht scharf
- 👶 kinderfreundliche Gerichte
- 🍽️ eine Portion für 2 Erwachsene und 1 Kind

Du kannst mit einer Mahlzeit unterstützen:

- Übernehme eine warme Mahlzeit an einem Tag für Eltern und Geschwisterkinder und schenke damit einen Topf mit Liebe und Unterstützung in einer besonderen Lebensphase.

Du kannst Unterstützung annehmen:

- Melde dich in der Schwangerschaft bei den Ansprechpersonen (Admins in der WhatsApp-Gruppe) oder schreibe Mareike Vollrath eine Mail unter Mareike.vollrath@kbz.ekiba.de – sobald euer Baby auf der Welt ist, reicht eine kurze Nachricht und die Orga wird euch abgenommen.

Tritt bitte sowohl zum Unterstützen, als auch für Unterstützung dieser Gruppe bei.



Evangelische
Kirchengemeinde
Graben-Neudorf

CVJM Graben-Neudorf
Christliche Vereinigung Jugend
Graben-Neudorf

Persönlich



Persönlich

Frank Metzger

Zuhause ist, wo mein Kirchturm ist

Frank Metzger, 60 Jahre, ist seit Anfang des Jahres im Kirchengemeinderat. Er ist in Graben-Neudorf aufgewachsen, hat dann seine Ausbildung zum Restaurantfachmann in Baden-Baden gemacht und wohnte dann in Weissach zwischen Pforzheim und Stuttgart. Seit 4 Jahren ist er nun zurück in Graben-Neudorf.

- Was bedeutet für dich persönlich das Wort „Zuhause“

Zuhause ist für mich da, wo mein Kirchturm ist. Da ich ja in der Ruhe wohne, ist das extrem passend. Außerdem ist Zuhause da, wo ich mich wohl fühle. Da in der letzten Zeit einfach die Kirchengemeinde mein Mittelpunkt des Lebens ist und ich mich hier wohl fühle, fühle ich mich auch hier zuhause.

- Wann hast du dich das erste Mal in unserer Kirchengemeinde wirklich zuhause gefühlt?

Ich hatte das Glück, dass Ulrike Bartel mich mal zum Alphakurs eingeladen hat, weil wir uns vorher mal über Gott unterhalten haben. Und dann sagte sie: „Das wäre doch mal was für dich“. Und dann war ich einfach so fasziniert und angetan, von Gott zu hören, dass ich dabeigebblieben bin. Der Alphakurs war so ein Moment, an dem ich mich zuhause gefühlt habe.

Alphakurs war der Beginn von allem. Während der Jugend habe ich mich hier in Graben-Neudorf nicht so wohl gefühlt. Am Anfang des Kurses wollte ich eigentlich noch zurück Richtung Stuttgart ziehen, weil ich mich da wohl gefühlt habe, dort meine Freunde waren, die Infrastruktur einfach besser ist und es viele Museen gibt. Das hat sich gegen Ende des Alphakurses total geändert – ich hab mich auf einmal in Graben-Neudorf zuhause gefühlt.

- Wenn du an deinen eigenen Glaubensweg denkst: Wo hast du Momente erlebt, in denen du dich bei Gott zuhause gefühlt hast?

Ich fühle mich noch als „junger Christ“. Aber für mich ist ganz klar das Gebet – wenn ich im Dialog mit Gott bin und ihm alles vortragen kann, was negativ ist, aber auch was positiv ist und wo ich mir Unterstützung erbitte. Dass er mir einfach den Weg weist und mir die Sicherheit gibt, dass er da ist und alles in seiner Hand hält, das ist für mich zuhause bei Gott.

- Was macht unsere Kirchengemeinde für dich zu einem Ort, an dem Menschen Gott begegnen und auch geistliche Heimat finden können?

Das sind für mich die Begegnungen. Sie beginnen schon vor dem Reingehen und Enden nicht mit dem Schritt aus der Tür. Man trifft sich auch mal außerhalb oder hilft sich gegenseitig. Das ist für mich unheimlich wichtig. Es beginnt und endet nicht mit den



Kirchenglocken, sondern trägt über die ganze Woche. Auch wenn ich körperlich nicht wirklich mithelfen kann, habe ich das Gefühl, dass ich dazugehöre.

- Wenn heute jemand zum ersten Mal unseren Gottesdienst besucht – woran sollte er oder sie spüren: „Ich bin hier willkommen“?

Dass er herzlich empfangen wird. Neue Menschen sollen fühlen, dass jemand an der Seite steht. Das muss nicht unbedingt körperlich sein, aber einfach, dass er das Gefühl hat, dass er nicht alleine ist, sondern unter Freunden, auch wenn man sich noch gar nicht richtig kennt. Konkret heißt das, die Person anzunehmen und sie zu fragen, wie ich ihr helfen kann, ob ich ihr irgendetwas

erklären kann, ihr zu sagen, was wir noch für Angebote und Kreise haben. Einfach ins Gespräch kommen und offen auf Personen zugehen.

- Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Gemeinde, damit noch mehr Menschen sagen können: „Hier bin ich willkommen. Hier bin ich zuhause.“

Dass sich einzelne Personen nicht zu wichtig nehmen. Das ist mir ganz wichtig. Die Gemeinschaft sollte im Mittelpunkt stehen. Klar, Gott ist der Mittelpunkt, und dann aber nicht die Einzelnen, sondern die Gemeinschaft.

Das Interview führte Mareike Vollrath



Sorgende Gemeinde Graben-Neudorf e.V.

Wie gewohnt möchten wir über unser Vereinsgeschehen berichten.

Am 20.06. fand die Waldveranstaltung „Melodie des Bodens“ in Zusammenarbeit mit dem Forstamt des Landkreises Karlsruhe statt. 22 Interessierte trafen sich im Gemeindegewald und machten sich mit Revierförsterin Sandra Anselment und der Waldpädagogin Birgit Voigt auf den Weg, um den Waldboden nach Kleinlebewesen abzusuchen. Mit Hilfe von Becherlupen konnten einige Spinnen, Asseln und kleine Käfer identifiziert werden. Danach erfuhren wir mehr zur „Melodie des Bodens“, den Geräuschen, die von den unterschiedlichsten Tieren ausgehen, wenn sie sich im Boden fortbewegen und Nahrung zu sich nehmen.

Marcus Maeder, ein Schweizer Klangkünstler und Musikwissenschaftler, präsentierte 2018 als Kunst die verborgenen Stimmen des Bodens seiner Heimat. Daraus entstand das Forschungsprojekt um die Gesundheit des Bodens „Sounding Soil“. Mit Hilfe eines Mikrofons und eines Lautsprechers wurden wir zu Boden-Lauschern. Absolute Ruhe und vollkommene Bewegungslosigkeit waren Voraussetzung. Nach intensivem Lauschen an drei Stellen konnten wir diverse Knabber- und Erdverschiebungsgeräusche wahrnehmen.

Darüber hinaus erhielten wir viele Infos über Waldpflege und Aufforstung. Die Bodenstruktur wurde uns von Frau Voigt anhand einer Sonde gezeigt, die sie in den Boden getrieben hatte. Die Bäume unseres Waldes haben es auf dem sandigen Boden sehr schwer. Trockenheitsschäden sind vielfach vorhanden und Jungpflanzen gedeihen nur mit regelmäßiger Bewässerung. Sie werden mit Tröpfchenbewässerung versorgt. Uns wurden die „Melodie des Bodens“ und die Situation unseres Waldes sehr gut vermittelt und wir wurden dazu angeregt, mit mehr Achtsamkeit durch den Wald zu gehen. In der Sofienstraße 30 wird fleißig gebaut und am Donnerstag, den 24.09., findet die erste Aktion in unseren Räumen statt: Unter dem Motto Upcycling mit Zement und altem Geschirr kann man Omas Lieblingstasse neu aufblühen lassen.

Im Mai durften wir in unserem Café die Linedance-Gruppe begrüßen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass sie uns ihre Tänze präsentiert haben. Die Freude der Tänzer*innen war ansteckend! Herzlichen Dank für diesen Auftritt; wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal und natürlich auf den Herbst, wenn wir Sie wieder zu Kaffee und Kuchen einladen können.

Unsere Termine und Informationen finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage www.sofien-hof.de.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Cafés und Veranstaltungen begrüßen zu können.

Bettina Kappler

Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

Sie pflegen einen Angehörigen oder Freund und stemmen täglich die Herausforderungen des Pflegealltags? Das ist eine Aufgabe, die viel Kraft erfordert. Oft bleibt dabei wenig Zeit für eigene Bedürfnisse, Sorgen oder den Austausch mit Gleichgesinnten.



Zeit zum Durchatmen!
Wir laden Sie ein zu unserer Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige!

DAS ERWARTET SIE:

In der Gesprächsgruppe

- ...treffen Sie Menschen, die ebenso wie Sie mit der Pflege eines nahestehenden Menschen betraut sind,
- ...können Sie Fragen stellen, über belastende Situationen sprechen oder auch nur zuhören,
- ...finden Sie Verständnis, Hilfe und Kraft für den Alltag
- ...geben Sie Ihre Erfahrungen weiter und lernen Sie aus der Erfahrung anderer,
- ...erhalten Sie fundierte Informationen zu Fachthemen Ihrer Wahl.

UNSERE TREFFEN 2026:

Wann: jeden ersten Mittwoch im Monat,

5.8., 2.9., 7.10., 4.11., 2.12.

18–19:30 Uhr

Wo: Tagespflege „Neue Mitte“

Eichendorffstr. 3c | 76676 Graben-Neudorf

BEGLEITUNG UND ANSPRECHERPERSONEN:

Für Rückfragen wenden Sie sich gern an:

Jessica Zivojnovic-Lösch, Pflegedienstleitung Ev. Sozial-

station Karlsruhe Team Graben-Neudorf

Tel.: 07255 6425

Mail: info-gn@evsozka.de

Ina Faust, Geschäftsführung Diakonisch-Caritative Stiftung

Graben-Neudorf/Dettenheim

Mail: i.faust@diakonie-gnd.de

Weitere Infos auf www.karlsruher-sozialstation.de/angehoerige oder unter www.dc-stiftung-gnd.de

Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.

Die Gesprächsgruppe wird durch die Diakonisch-Caritative Stiftung Graben-Neudorf/Dettenheim gefördert.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Predigt

Predigt zum Nachlesen

„Rettung naht!“ –

Predigt im @home-Gottesdienst

am 1. März 2026 über Lukas 10,25-37

Jonny Kammerer

Was muss man machen, um ein guter Christ zu sein? Mit so einer Frage hat ein Gesetzeslehrer Jesus auf die Probe stellen wollen. Der erste Vers fängt damit an, dass ein Gesetzeslehrer, also ein sehr schlauer Mann, der sich sehr gut mit dem Alten Testament auskennt, Jesus auf die Probe stellen will. Über Jesus wurde viel geredet und er hat bestimmt gehört, dass Jesus viele schlaue Dinge gesagt hat und wollte das jetzt selber herausfinden. Er fragt Jesus: „Was muss ich getan haben, um das ewige Leben zu bekommen?“ Aber Jesus sieht hinter die Frage und erkennt, dass der Gesetzeslehrer ihn auf die Probe stellen will. Und obwohl Jesus die Antwort weiß, dreht er den Spieß um und fragt den Gesetzeslehrer: „Was steht denn im Gesetz? Was liest du dort?“

Worauf er triumphierend damit antwortet, was er im Alten Testament herausgefunden hat, und von dem er wissen wollte, ob Jesus das weiß. „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Kraft und mit dem ganzen Verstand. Und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“

Als Jesus daraufhin antwortet, dass diese Antwort richtig ist, merkt man, dass sich die Situation geändert hat. Der Gesetzeslehrer

wollte Jesus auf die Probe stellen, so dass dieser entweder eine falsche Antwort gibt oder – selbst wenn er sie richtig beantwortet – er bestätigen kann, dass Jesus recht hat und so immer noch als der Klügere dasteht.

Stattdessen war es genau umgekehrt und Jesus antwortet nun mit: „Du hast richtig geantwortet.“

Aber wie genau hat er Jesus jetzt eigentlich auf die Probe gestellt? Er hat ihm doch nur eine Frage gestellt? Wie gesagt, der Gesetzeslehrer kannte sich sehr gut mit dem Alten Testament aus, also müssen wir auch dort nachschauen. Dann stellen wir fest, dass die Antwort so am Stück dort gar nicht steht. Wir finden in 3. Mose 19,18: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. Und im 5. Mose 6,5: Du sollst Jahwe, deinen Gott, mit ganzem Herzen lieben, von ganzer Seele und mit ganzem Verstand.

Deshalb war es eine Probe, weil im Alten Testament nirgends konkret die Antwort auf diese Frage steht. Sondern nur, wenn man sich gut damit auskennt und die Zusammenhänge und übergreifenden Aussagen versteht, dann kann man diese Botschaft der Nächstenliebe auch im Alten Testament finden, von der Viele behaupten würden, dass diese erst durch Jesus im Neuen Testament eingeführt wurde.

Jetzt können wir nachvollziehen, was genau an der Frage des Gesetzeslehrers die Probe war. Auch wenn die Gesetzeslehrer und Pharisäer in der Bibel oft einen schlechten Ruf haben,

25 Jahre

SILBERNE
KONFIR-
MATION

11. Oktober 2026

Konfirmandenjahrgang 2000/2001



Wir laden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2000/2001 ein zur Feier der Silbernen Konfirmation.

Das Team des LIVE-Gottesdienstes und die LIVE-Band freuen sich darauf, diesen besonderen Gottesdienstes mit Ihnen zu feiern.

Alle, die in Graben-Neudorf konfirmiert wurde und weiterhin wohnhaft sind, erhalten eine Einladung per Post. Wenn Sie 2001 an einem anderen Ort konfirmiert wurden, melden Sie sich bitte im Pfarramt an.

Wenn Sie uns mit der Adresssuche von Konfirmandinnen und Konfirmanden helfen können, freuen wir uns sehr!



waren sie doch sehr gebildet und weise. Doch weil Jesus den Spieß umgedreht hat, steht der Gesetzeslehrer jetzt nicht so triumphierend da, wie er erwartet hatte. Deshalb lesen wir im nächsten Vers, wie er sich rechtfertigen will. Er hat noch nicht aufgegeben und will Jesus nach wie vor aufs Glatteis führen. Er stellt eine Frage, die im ersten Moment nicht sehr weise klingt. Er fragt: „Wer ist mein Nächster?“

Das zeigt, dass er sich bereits Gedanken darüber gemacht hat, selber nicht auf eine schlüssige Antwort gekommen ist und nun damit rechnet, dass Jesus auch keine Antwort darauf hat. Aber Jesus antwortet mit der bekannten Geschichte des Barmherzigen Samariters.

In dem Gleichnis erzählt Jesus, dass ein Mann, der nicht genauer beschrieben wird, von Jerusalem nach Jericho hinuntergeht. Von den anderen Personen, die noch in der Geschichte vorkommen, erfahren wir immer noch eine Eigenschaft wie Beruf oder Herkunft, aber von diesem ersten Mann gar nichts.

Auf seinem Weg wird er von Räubern überfallen. Sie nehmen ihm alles weg und lassen ihn halbtot liegen. Dann laufen dreimal Leute vorbei, die ihn ignorieren, und der dritte ist der Samariter. Er hilft und rettet den Verletzten. Wahrscheinlich habt ihr die Geschichte schon öfter gehört.

Der Gesetzeslehrer hatte ja gefragt: „Wer ist denn mein Nächster?“ Jesus hat mit

diesem Gleichnis geantwortet, das mit der Aufforderung endet: „Dann geh hin und tu es genauso!“

Also sagt Jesus eindeutig, dass wir so handeln sollen wie der Samariter und andern Menschen helfen und ihnen Gutes tun sollen. Oder?

Aber irgendwie habe ich mich immer ein bisschen schwer getan mit dieser Aussage. Das hat für mich immer so geklungen wie eine Ermahnung mit dem erhobenen Zeigefinger: Du musst gute Taten tun, sonst lebst du die Nächstenliebe nicht richtig und bist auch kein guter Christ. Aber das steht ihm Widerspruch mit so vielen anderen Stellen in der Bibel, in der es um Gnade geht, wie z.B. in Römer 3,24: „Doch werden sie allein durch seine Gnade ohne eigene Leistung gerecht gesprochen, und zwar aufgrund der Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist.“

Also sind wir aus Gnade erlöst und doch sollen wir gute Taten vollbringen wie der Samariter?

Ein Widerspruch? Aber was wollte Jesus mit dem Gleichnis dann sagen?

Das sind jetzt viele Fragen. Ich versuche, sie mit dem Gleichnis zu beantworten.

Ich glaube, dass die Schlussfolgerung der Nächstenliebe erst mal nicht falsch ist. Aber sie ist nur eine oberflächliche Deutung von diesem Gleichnis und wie in vielen Stellen in der Bibel hat auch dieses Gleichnis noch eine tiefere Bedeutung.



Ich hatte vorher ja schon mal angemerkt, dass der Mann, der überfallen wird, nicht weiter beschrieben wird. So kann man sich leicht in ihn hineinversetzen. Und dadurch repräsentiert er den Zuhörer, also auch uns. Das wird vor allem auch noch durch den Schluss bestärkt, als Jesus am Ende fragt, wer von den dreien, die vorbeikamen, als Nächster an dem Überfallenen gehandelt habe.

Und der Gesetzeslehrer antwortet: „Der, der barmherzig war und ihm geholfen hat.“ Also der Samariter.

Die Frage, wegen der Jesus diese Geschichte überhaupt erzählt hat, war: Wer ist mein Nächster?

Und wie wir gerade festgestellt haben, ist es der Samariter, nicht der Überfallene, der ja uns repräsentiert.

Hier dachte ich: Komisch - ich bin immer davon ausgegangen, dass es der Überfallene sei, der unser Nächster ist und dem aus Nächstenliebe geholfen werden muss. Aber wenn in dem Gleichnis der Samariter „der Nächste“ ist und wir der Überfallene, dann ändert sich ja die Bedeutung des Gleichnisses komplett. Hier bekommt die Frage: „Wer ist unser Nächster?“ wieder eine neue Berechtigung.

Ich bin zu der Überzeugung gekommen, dass dieses Gleichnis aussagt, dass der Samariter im Gleichnis für Jesus steht. Dafür gibt es verschiedene Hinweise:

- Jesus ist der, der uns aufhilft und sich um

uns kümmert, wenn wir durch die Sünde halb tot da liegen. Als Adam und Eva sich gegen Gott entschieden haben und von der Frucht gegessen haben, ist die Sünde in die Welt gekommen und damit auch der Tod. Gott hatte gesagt, sobald sie von diesem Baum essen, müssen sie sterben. Und obwohl sie nicht auf der Stelle gestorben waren, war ihr Tod durch die Sünde sicher und unvermeidbar. Sie sind geistlich gestorben. Man könnte also sagen, sie sind halbtot. Wie der Überfallene in dem Gleichnis.

- Als nächstes behandelt er die Wunden des Überfallenen mit Öl und Wein. Öl ist im Neuen Testament in der Regel ein Symbol für den Heiligen Geist und der Wein für das Blut Jesu und für den Neuen Bund zwischen Gott und den Menschen, der nur durch Jesu Tod und Auferstehung möglich war. Man kann also sagen, diese Stelle im Gleichnis beschreibt eine Person, die Jesus kennen lernt und den Heiligen Geist empfängt.

- Der Samariter bringt den Verletzten in ein Wirtshaus und bezahlt den Wirt, damit er sich um ihn kümmert. Genauso hat Jesus für unsere Sünden bezahlt mit seinem Leben.

- Das Gleichnis endet mit dem Satz, in dem der Samariter versichert, dass er wieder kommen wird, genauso wie es uns auch Jesus versprochen hat. Damit ist das Gleichnis vom

„Die offenen Arme eines Vaters wiegen schwerer als alle Fehler der Vergangenheit.“
Sprichwort





Barmherzigen Samariter eigentlich eine kurze Zusammenfassung von der ganzen Bibel.

Angefangen vom Sündenfall, über Jesus, sein Sterben für unsere Sünden und die Verheißung, dass er wieder kommen wird.

Mit diesen Hinweisen wird es deutlicher: Der Samariter, also unser Nächster, ist hier Jesus selbst.

Welche Rolle spielt dann die Nächstenliebe? Geht es hier nur darum, dass Jesus uns liebt und wie wir leben ist egal?

Nein, das stimmt auch nicht ganz. Die ursprüngliche Frage war ja: „Was muss ich getan haben, um das ewige Leben zu haben?“

Und dafür müssen wir nur das Geschenk der Gnade annehmen, erkennen, dass Jesus uns liebt und aus dieser Liebe für unsere Sünden gestorben und wieder auferstanden ist. Aber was bedeutet das für uns und unser Leben? Was wollte Jesus jetzt mit dem Gleichnis sagen?

Also wir haben zwei Deutungs-Varianten von diesem Gleichnis. In der einen Variante sind wir der Samariter und der Überfallene ist unser Nächster und wir sollen ihm helfen. In der anderen Variante sind wir der Überfallene und Jesus ist unser Nächster, der uns hilft.

Und das ist jetzt der Punkt, an dem die geniale zweifache Bedeutung des Gleichnisses ins Spiel kommt, die zusammen eine neue Tiefe des Gleichnisses entfaltet.

Wie passen die beiden Varianten zusammen?

Durch den letzten Satz, den Jesus zu dem

Gesetzeslehrer sagt: „Dann geh hin und tu es genauso.“

Dann, wenn man Jesus als seinen Retter kennen gelernt hat, wenn man erfahren hat, dass er sich kümmert, wie sehr er liebt und das ganz bedingungslos ... Dann, geh hin und tue es genauso.

Und auf einmal ist es keine Forderung an uns mehr, sondern eine logische Konsequenz. Ich gebe weiter, was ich selber und am eigenen Leib erfahren habe. Deshalb steht da auch dieses „Dann“ im Sinne von „Danach“. Erst dann, wenn du die Zuwendung und Liebe von Jesus selbst erfahren hast, dann gehe hin und folge seinem Beispiel. Andernfalls wäre es ein Befehl: „Geh hin und tu es genauso!“. Wenn das der Fall wäre, müssten wir aus eigener Kraft versuchen, Nächstenliebe zu leben. Mit genügend Disziplin würden wir das auch für eine Weile hinbekommen, aber irgendwann würde es uns von innen kaputt machen. Aus unserer eigenen Kraft wäre das auf Dauer nicht möglich. Dazu gibt es dieses passende Bild in einem Lied: Unser Leben ist wie ein Behälter, der immer ein bisschen voller wird, wenn wir in unserem Leben Liebe erfahren. Aber auch leerer, wenn wir sie wieder weitergeben. Aber Gott liebt uns bedingungslos und unendlich, so dass seine Liebe wie aus einem Wasserhahn über dem Behälter unendlich hinein fließt, und wenn er voll ist, sprudelt er über, ohne dass man etwas dafür tun kann oder muss. Genau das meint Jesus, wenn er sagt: Dann geh hin und tu es genauso. Amen



Kirche für Kinder und Jugendliche

Tauftermine

Unsere Taufgottesdienste finden in der Regel separat nach dem Hauptgottesdienst statt.



11. November, 11:30 Uhr in der Ev. Kirche

7. Januar, 11:30 Uhr im Henhöferhaus

17. Februar, 11.30 Uhr im Henhöferhaus

Anmeldungen bitte über das Ev. Pfarramt.

KRABELGRUPPE Rabe Rudi

TERMINE FÜR 2026



11. Juni
25. Juni
9. Juli
23. Juli

6. August
20. August

3. September
17. September

1. Oktober
15. Oktober
29. Oktober

12. November
26. November
10. Dezember

Wir freuen uns
auf euch!



Kontakt und Infos:
Evangelische Kirchengemeinde
07255 9335
www.ev-gn.de



Zuhause ist da, wo man dich wieder
aufnimmt, auch wenn du mal etwas falsch
gemacht hast. **Christian Morgenstern**

„Kiki“ und Kindergottesdienst

Zeitgleich zu den Sonntagsgottesdiensten (außer in den Schulferien) gibt es um 10 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren „Kiki“ (Kinderkirche) und von 7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst. Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!



KIRCHE MIT
KINDERN
Evangelischer Kindergottesdienst in Gräben



Die Evangelische Kirchengemeinde Gräben-Neudorf lädt ein zur

Spielplatz-Aktion

17. September, Hebelstraße
16 bis 18 Uhr

Euch erwartet ein buntes Programm
mit Geschichte, Spielen und Kasperle-
Theater. Wir freuen uns auf euch!

Weitere Informationen:
Evangelische Kirchengemeinde
Gräben-Neudorf
07255 9335
www.ev-gn.de



Konfi-Arbeit

In diesem Jahr haben sich dreißig Jugendliche zur Konfirmation am 2. Mai 2027 angemeldet. Das Konfi-Jahr startete im Juni mit der Vorstellung beim Plätzlefest, einem Kennenlernen von Kirche und Henhöferhaus bei einer Rallye und dem Gestalten der eigenen Konfi-Kerze. Bei der Baggersee-Taufe in Spöck durften wir im Juli dann eine erste

Konfi-Taufe feiern. Das „High-Light“ vor dem Beginn der Sommerferien war sicher der Schools-Out-Gottesdienst am letzten Schultag auf dem Plätzle. Zum Thema „Danke für dieses Jahr“ und der Predigt von Mareike Vollrath durften die Jugendlichen und mehr als 150 Gottesdienstbesucher auf das vergangene Jahr zurückblicken und mit Gottes Segen in die Ferien starten!

Unser Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026/27

Dehn, Lennart
Enders, Leon
Lein, Mattis
Lüders, Lukas
Maag, Fabian
Melder, Tim
Neudeck, Joel
Nier, Aaron
Nier, Cedrick
Roller, Mattis
Schuster, Max
Weber, Leon
Weishäupl, Sebastian
Zwick, Florian

Bönisch, Anna
Bromen, Lina
Fischer, Anna
Flor, Mia
Fringes, Zoé
Gerds, Sanja
Henzel, Aylin
Kemmer, Stella
Kinikin, Mara
Lüders, Hannah
Ludorf, Maliyah
Mayer, Katharina
Mense, Indira
Prestel, Chayenne
Schwindt, Sophie
Werling, Marie



Die schönste Rede, die man unsern Zeiten halten kann, wäre: „Über die Kunst, zu Hause zu bleiben.“

Karl Julius Weber (1767 - 1832), deutscher Jurist, Privatgelehrter und Schriftsteller

Die Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf
lädt ein:

**Legotage
für Kids (8-12 J.)**

29.10. 10-13 Uhr
30.10. 10-13 Uhr
31.10. 14-16:30 Uhr

eine Lego-Stadt bauen
biblische Geschichten
hören
Spaß haben

31.10. 2026 17 Uhr
Feierliche
Stadtbesichtigung und
Abschlussgottesdienst

Anmeldung ab 1.10.2026
möglich.
Die Plätze sind begrenzt!



Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf,
Karlsruher Str. 29, 76676 Graben-Neudorf
www.ev-gn.de 07255-9335



Gottesdienste von September bis November 2026



Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die Homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.

06.09. 14. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst beim Grabener Straßenfest** – an der Ecke Karlsruher Straße / Sofienstr.

13.09. 15. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst

20.09. 16. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

27.09. 17. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

04.10. **Erntedank** 10.00 Uhr **Erntedank-Gottesdienst** mit Kirchenchor

11.10. 19. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst im Henhöferhaus mit Silberner Konfirmation

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

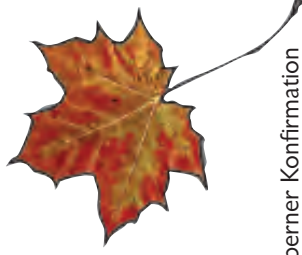
18.10. 20. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

25.10. 21. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr **Reformationsgottesdienst** mit Posaunenchor

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst



31.10. **Reformationstag**

18.00 Uhr **Zentraler Reformationsgottesdienst des Kirchenbezirks** in Blankenloch (Michaelisgemeinde)

01.11. 22. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst im Henhöferhaus

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

11.30 Uhr **Taufgottesdienst**

08.11. Drittletzter Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus

15.11. Vorletzter Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

17.00 Uhr **Tauferinnerungsgottesdienst** für Familien mit Mareike Vollrath

18.11. **Buß- und Betttag**

19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

22.11. **Ewigkeitssonntag**

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Gedenken unserer verstorbenen**

Gemeindemitglieder (mit Kirchen- und Posaunenchor)

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

29.11. **1. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

06.12. **2. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus mit Dina Ketzner



13.12. **3. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst



Der Mensch bereist
die Welt auf der Suche,
was ihm fehlt.
Und er kehrt nach Hause
zurück, um es zu finden.
George Moore

14.11.
2026
19 Uhr

In der
Evangelischen
Kirche Graben
Für Snacks und
Getränke ist
gesorgt

Eintritt frei -
Spenden für den
Förderverein
willkommen!



Förderverein Kirche vor Ort e.V.
der Evangelischen Kirchengemeinde
Graben-Neudorf

Konzert mit Debbie Kammerer und Band **Beloved**



„Beloved“ – ein Abend voller Musik und Ermutigung

Es gibt Zeiten in denen das Leben uns herausfordert – Zeiten in denen wir spüren wie zerbrechlich wir sind mit all unseren Ecken und Kanten. Der Konzertabend „Beloved“ erzählt genau davon: dass Gott uns durch diese Zeiten hindurchträgt. Debbie Kammerer nimmt uns mit ihrer Band hinein in einen Abend, der Gottes Zusage erlebbar macht. Wir sind nie alleine; wir sind geliebt – bedingungslos.

Gesang: Debbie Kammerer Piano: Judith Weyel
Cello & Bass: Lukas Veselovsky Drums: Tobias Pankrath

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
 GRABEN-NEUDORF LÄDT EIN ZUM
WINTER SPIELPLATZ
 IM HEBELHAUS, HEBELSTR. 1
12. NOVEMBER 2026
17. DEZEMBER 2026
21. JANUAR 2027
18. FEBRUAR 2027
 JEWELS
15:30 BIS 17:00

 DIE AUFSICHTSPFLICHT LIEGT BEI DEN ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

PROJEKT-KINDERCHOR
 Wer hat Lust, mit Mike Müllerbauer auf der Bühne im Rampenlicht zu stehen??
 Herzliche Einladung zum Mitsingen im ProjektKinderchor für das Weihnachtskonzert!
 Wer: Alle Kinder von Vorschule bis 12 Jahre
 Was: Spaß am gemeinsamen Singen
 Wann: 3-4 Proben (Termine folgen zu Beginn des neuen Schuljahres)
 Wo: evangelische Kirche Graben-Neudorf
Save the date: Konzert am 23.11.2026 um 16.30 Uhr mit Mike Müllerbauer (Generalprobe um 15 Uhr)
 Bei Interesse könnt ihr euch schon jetzt auf den email-Verteiler setzen lassen unter graben-neudorf@kbz.ekiba.de
Der eine hat ein trautes Heim, der andere der traut sich nicht heim. Scherzhafte Redensart

MIKE MÜLLERBAUER
WINTER-WUNDER-WEIHNACHTSZEIT
 Das **MITMACH-KONZERT**
 für Klein und Gross!
 MIT ADVENTSMARKT AN DER KIRCHE

 www.muellerbauer.de
 KiRaKa WDR
 unicef
 WDR 5
 Gewinner beim Kinderlieder-Wettbewerb von WDR5 und UNICEF

Montag, 23.11.2026, 16:30 Uhr
Ev. Kirche Graben-Neudorf
Karlsruher Str. 27, 76676 Graben-Neudorf

Eintritt: FREI
 Spenden möglich
 (Unterstützung durch den Diakonieverein)

Diakonieverein
 Graben-Neudorf/Dettenheim e.V.

CVJM Graben-Neudorf
 Gemeinschaftlich mit
 Graben-Neudorf
 verbunden

Evangelische
 Kirchengemeinde
 Graben-Neudorf

Nach dem Konzert gibt es einen Adventsmarkt mit Essen,
 Getränken und Lagerfeuer

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf; CVJM Graben-Neudorf - Infos: pfarramt@ev-gn.de

CD 940635



Liederheft 857530





Frauenkreise

Lila Pause

Aktuelle Infos findet man auch immer auf der Homepage des CVJM Graben-Neudorf, Bereich: Erwachsene.

Kontakt: Tabea 0175-1505644

Im Mitarbeiterteam sind: Tabea Bertram, Sandra Kyei, Miriam Reinhard, Damaris Reinhardt und Simone Schäfer

Es sind noch wenige Plätze frei beim Wanderwochenende (10.-11.10.)!

Zusatztermin:

04.11. Kreativabend mit Sarah Werner

Frauenkreis Lichtblick

Lichtblick

Herzliche

Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“.

Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Henhöferhaus, Kleiner Saal.

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen: Uschi Blau, Simone Jäckle, Anette Roth, Kirsten Seitz, Ute Wabersich, Uta Zimmermann oder per E-Mail unter: frauenkreis.lichtblick@gmail.com

Nächste Termine:

24. September 2026 / 22. Oktober 2026 / 19. November 2026 / 10. Dezember 2026

Seniorenarbeit

Gesprächskreis für Frauen 60+

Wir laden alle Frauen der älteren Generation herzlich ein zum Gesprächskreis für Frauen. Wir treffen uns monatlich, montags im Kleinen Saal des Henhöfer Gemeindehauses. Je nach Jahreszeit beginnen wir um **15.30 Uhr** (Herbst und Winter) oder um 18.00 Uhr (Frühjahr und Sommer). Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen!

Die nächsten Termine: 12.10./9.11./7.12.

Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe umfasst inzwischen ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart.

Truth Seekers das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns auch das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt. Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Wann: jeden Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr · Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben · Kontakt: Simone Schöning (Tel.: 07255 – 900182)

Lila Pause ist...

...DER ORT FÜR FRAUEN, DIE WISSEN, WIE WICHTIG ES IST, SICH SELBST OASEN IM CHAOTISCHEN ALLTAG ZU GÖNNEN, DIE ÜBERZEUGT DAVON SIND, DASS HUMOR, LEICHTIGKEIT UND TIEFGANG KEIN WIDERSPRUCH SIND UND DIE INSPIRIERT WERDEN MÖCHTEN, WIE MAN DIE HERAUSFORDERUNGEN DES ALLTAGS GEMEINSAM MIT GOTT MEISTERT.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

Lila Pause 2026

IT'S LADIES TIME

25.03.26 Kreativ-Abend

24.06.26 Tanz dich fit - Zumba Abend mit Patrizia Alvarez Velez

10.10.-11.10.26 Lila Pause Wanderung

21.10.26 Salat-Abend

25.11.26 Kamin und Kerzenschein



CVJM + Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf



Männerkreise

Männervesper

Eine Initiative von CVJM
und Ev. Kirchengemein-
de Graben-Neudorf.
Alle Männer sind herz-
lich eingeladen!



Unsere Abende beginnen (wenn nicht anders veröffentlicht) mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit.

Wir treffen wir uns an wechselnden Wochentagen um 20.00 Uhr im Männervesperkeller, Hauptstraße 4 (Schreinerei Seipel). Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per E-Mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Nächster Termin:

Mi. 17.09.: Endlich Rente - oder doch noch weiterarbeiten..? mit Uwe Stefan
Do. 17.11.: Zwei Leben in drei Welten, mit Markus Kohl (Musikproduzent, Sänger, Songwriter, Berater des ERF und ö.b.u.v. Sachverständiger aus Grünstadt

Team:

Rolf Demuth, Tel: 07255/90861
Matthias Gammel, Tel: 07255/765260
Axel Hille, Tel. 07255/20736
Michael Süß, Tel: 07255/6681
Thomas Pfrang, Tel. 07254/9590417

Männerkreis 60+

Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jeden Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Großen Saal des Henhöferhauses statt.



Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

28.09.: Dr. Gerd Ringwald, Kardiologe:
Herz- und Kreislauferkrankungen im Alter
26.10.: Pfr. i. R. Lothar Eisele: Ein Abend
über Pfr. Aloys Henhöfer
25.11.: Bürgermeister Eheim referiert zu
aktuellen Themen der Gemeinde

Das Männerkreis-Team:

Rudi Blau, Tel. 5199 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969 / Bernd Metzger, Tel. 5981 / Reinhard Rösch, Tel. 1426

**Wie sich der ganze Wirrwarr der
Gefühle verliert und ordnet, wenn man
aus dem fremden Hause heimkehret
in seine vier Wände!**

**Jean Paul (1763 - 1825),
eigentlich Johann Paul Friedrich Richter,
deutscher Dichter, Publizist und Pädagoge**



Zwei Leben in drei Welten
Vorankündigung zum Männer-
Vesper - Abend am Dienstag, den

17. November 2026

**Um 19:30 Uhr im MÄNNER Vesper - Keller
(76676 Graben-Neudorf, Hauptstr. 4, bei
der ehem. Fa. Seipel)**

Mit Markus Kohl aus Grünstadt

Im November-Männervesper erwarten wir einen besonderen Gast!

Markus Kohl ist Musikproduzent, Sänger, Songwriter, Lobpreisleiter, ERF-Berater und Sachverständiger für das Fliesenleger-Handwerk in einer Person.

1967 in eine traditionelle Handwerksfirma geboren lernt er Fliesenleger und übernimmt 1994 den väterlichen Betrieb. Durch sein musikalisches Talent spielt er bereits ab 1985 in der Band „Palatinate“ bevor er zum christlichen Glauben kommt. Seit 1995 ist er in der christlichen Musikszene aktiv und gründet 1997 die „Calvary Chapel Grünstadt“, eine freie evangelische Gemeinde. Seitdem ist er dort für die Lobpreisleitung zuständig.

**Nicht da ist man daheim, wo man seinen
Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden
wird.**

**Christian Morgenstern (1871 - 1914),
deutscher Schriftsteller, Dramaturg,
Journalist und Übersetzer**

Zusätzlich gründet er noch sein eigenes Musiklabel „Agape-Records“, welches gleich zwei Mal den ersten Preis für das beste kreative Independent Label bekam.

Von seinen über 100 selbst komponierten Liedern sind mehrere in die Feiert Jesus Reihe von SCM Hänssler aufgenommen, bzw. bei Profil Medien unter der Reihe „SING! DEIN LIED“ veröffentlicht worden.

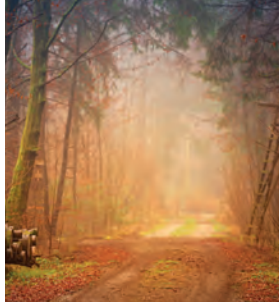
Über sein bewegtes Leben ist inzwischen ein Buch erschienen mit spannenden, lustigen und teils skurrilen Begebenheiten. Diese Geschichten und noch mehr möchte er gerne mit uns an diesem Abend teilen.

Wir laden alle Männer unserer
Gemeinde sowie alle Freunde
und Interessierte herzlich ein.

Ever

MÄNNER Vesper-Team





Offener Bibel- gesprächskreis – für alle offen!

Der Bibelgesprächskreis ist für alle,



- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nur mal reinschnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr
im Henhöferhaus

Termine:

08.09./22.09./06.10./20.10./03.11./17.11./
01.12./15.12.

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981
oder per E-Mail: berndmetzger@t-online.de

**Wer bei sich zu Hause ist
muss nicht bei anderen Wohnung nehmen**

**Anke Maggauer-Kirsche (*1948),
deutsche Lyrikerin, Aphoristikerin und ehe-
malige Betagtenbetreuerin in der Schweiz**

„Aufbruch“ Offene Kirche (nicht nur) für Trauernde

Herzliche Einladung zur „Offenen Kirche für Trauernde und Traurige“

An vier Sonntagen im Jahr ist unsere Kirche für Menschen geöffnet, die in Trauer sind, die andere in ihrer Trauer begleiten oder Menschen, die Trost in einer besonderen Lebenslage suchen.

An vielen unterschiedlichen Angeboten, die in der Kirche als Stationen aufgebaut sind, kann man sich verweilen und Impulse für die eigene Lebenssituation finden. Gerne dürfen Sie uns ansprechen für ein persönliches Gespräch, Gebet oder Segen.

Parallel dazu laden wir Sie herzlich ein, mit Ihren Gedanken nicht allein zu bleiben. Im Henhöferhaus gibt es Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Kontakt: Traudel Reichenbacher
(wk.reichenbacher@t-online.de)

Nächster Termin:

20. September, 15-17 Uhr
22. November, 12-16 Uhr

Außerdem gibt es in Dettenheim-Rußheim mittwochs um 18.00 Uhr alle 14 Tage eine Trauergruppe im ev. Gemeindehaus Dettenheim-Rußheim. Infos über Prädikantin Dagmar Zimmermann

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst

sonntags mit Themenpredigt
und neuen Liedern im Großen

Saal des Henhöferhauses. Für Kinder gibt es
parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst.

Beginn jeweils um 10.00 Uhr.

Nächste Termine: 11. Okt., 1. November



@home- Gottesdienst

Mehrmals im Jahr
feiern wir sonntags
um 11.00 Uhr

@home-Gottesdienst

**im Begegnungszentrum Hebelhaus,
Hebelstr. 1, OT Neudorf.**



Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst lädt der Duft nach frischem Kaffee ein, vorbeizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die modernen Gottesdienste, unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen und für ältere Kinder gibt es parallel ein Kinderprogramm.

Nächste Termine:

27. September
8. November
6. Dezember



Evangelischer Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut
sich über Zuwachs!

Interessierte Sängerinnen
und Sänger dürfen zu den Probetermen
gerne vorbeikommen und „reinschnup-
pern“, jeder ist herzlich willkommen.

Probe immer freitags 19.30 Uhr im Großen
Saal des Henhöferhauses.

Kontakt: Hildegund Gamer, Tel. 07255-
725310 oder gundi.gamer@ibgamer.de



Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz



(für Alkoholabhängige und Angehörige)
Jeden Montag um 19.30 Uhr,
im Sitzungszimmer des Henhöferhaus.

Kontaktadresse: Edgar Rückerich (Tel. 0160-
92091253), Dieter Sebök (0176-48296360)

Zuhause

Ein ruhiger Ort
für sich zu sein
gelebte Träume
in Zweisamkeit

Zwei wärmende Hände
die Nähe geben
eng umschlungen
vertrautes Leben

Den klaren Gedanken
durch den Traum vertrieben
den anderen
wie keinen anderen lieben

Gefühle tragen mich
im Bett durchwacht
ein kleines Licht
wird tausendfach

Bei Tag und Nacht
denk ich an Dich
bin ich weit weg
dann sehn' ich mich

Träum ich Gefühle
so vor mich hin,
dann weiß ich,
wo ich Zuhause bin.

Ladore de Schyggall (*1971),
deutscher Lyriker, Publizist
und Autor



CVJM Graben-Neudorf

Gruß vom Vorstand

Matthäus 18,20 „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

„Mitten unter uns“ – im CVJM GrabenNeudorf „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Auf Freizeiten erleben wir diese Zusage und Gottes Gegenwart mitten unter uns oft intensiver. Wir nehmen sie stärker wahr und wir fokussieren uns auch stärker darauf. Dieses Erleben wünsche ich allen auf unseren Jungschar- und Jugendfreizeiten, die – während ich diese Zeilen schreibe - in den nächsten Tagen starten werden. (An dieser Stelle vielen Dank an alle Freizeitleitungen für euer geniales Engagement!)

Und während wir diesen Text hier lesen, sind die Freizeiten schon vorbei und der Alltag ist wieder eingekehrt. Einerseits schade... andererseits ist es aber genial, dass wir wissen dürfen, dass die Zusage aus Matthäus 18,20

**Endet die Reise,
beginnt das Angekommensein.**

**Walter Ludin (*1945), Schweizer
Journalist, Redakteur, Aphoristiker
und Buchautor, Mitglied des
franziskanischen Ordens der Kapuziner**

auch in unserem Leben abseits von Freizeiten gilt – im persönlichen Umfeld und bei allen unseren Vereinsaktivitäten, bei denen wir uns in seinem Namen versammeln – Gott ist mitten unter uns. Das verändert alles, das macht alles aus. Er ist da, in der Jungschar, im Spielen, im Basteln, im Singen, im Lärmen. In der Jugend, im ehrlichen Gespräch, im gemeinsamen Bibellesen, bei allen Aktionen. Bei allen sonstigen Vereinsaktivitäten, die wir alle in seinem Namen machen. Auch in allen Teamsitzungen, wenn wir in seinem Namen ringen, planen, entscheiden. Nicht erst, wenn alles perfekt läuft, sondern genau dann, wenn wir einfach miteinander und mit ihm unterwegs sind.

Und: Es müssen keine Massenevents sein. Es braucht keine hundert Menschen, es reichen zwei oder drei. Wir sind somit nie zu wenige, nie zu klein, nie zu unbedeutend. Nein, Gott ist mitten unter uns – das ist genau das, was wir brauchen.

Das ist unser Fundament. Unsere Hoffnung. Unsere Stärke. Und unser Auftrag!

In diesem Sinne freue ich mich auf den gemeinsamen Herbst mit Gott in unserer Mitte und wünsche allen eine spürbar gesegnete Zeit.

P.S. Herzliche Einladung zu unsrer CVJM-Freizeit vom 02. bis 04.10.2026 (Infos und Anmeldung unter www.cvjm-gn.de). Gott wird auch da mitten unter uns sein.



Wichtige Neuigkeiten bei der CVJM/Kierdorf Rumänienhilfe

Wir sammeln wieder!

Wie bereits in den letzten Schwerpunkten angekündigt, wird es in diesem Jahr wieder eine Sammlung für Rumänien geben. Mitte Oktober wird es den ersten Sammeltermin geben.

Wie bisher sammeln wir:

- Fahrräder, Dreiräder und Kinderspielsachen
- Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle usw.
- Windeln für Kinder und Erwachsene
- Hygieneartikel, Seife, Shampoo, Zahnpasta.
- Haltbare Lebensmittel: Reis, Teigwaren, Mehl, Zucker und Konserven
- Schulhefte, Stifte, Papier, Schulanzen usw.
- in geringem Umfang Kleidung und Textilien

Hierbei muss folgendes beachtet werden:

Wir nehmen keine Kleidung und Textilien an, die nicht gewaschen und gut aussortiert sind. Nur gut erhaltene Kleidung – die man selbst noch gerne tragen bzw. in einem Second Hand Geschäft kaufen würde, kann von uns entgegengenommen werden. Bitte bringen sie keine veraltete und abgetragene Kleidung zur Sammelstelle. Alte Kleidung aus Haushaltsauflösungen kann nicht angenommen werden. Die Einfuhrbedingungen nach Rumänien

sind immer noch sehr streng und wir müssen diese einhalten, da es ansonsten sein kann, dass der gesamte LKW an der Grenze abgewiesen wird!

Bitte unterstützen Sie uns, indem sie wirklich nur gut erhaltene und brauchbare Gegenstände zur Sammelstelle bringen. Die Transportkosten sind sehr teuer und es macht keinen Sinn, Dinge zu verladen, die in Rumänien dann entsorgt werden müssen.

An folgenden Samstagen können sie von 9.00 bis 11.30 Uhr Spenden bei unserer neuen Sammelstelle, bei der Firma Seipel, Hauptstr.4 im Ortsteil Graben, abgeben.

24. und 31. Oktober, 7. und 14. Nov. 2026

Die Spenden gehen weiterhin an den CVJM Rumänien der mittlerweile 4 Kinderarchen unterhält. Sollte es weitere Infos geben, werden diese auf der Homepage des CVJM und im Miteilungsblatt veröffentlicht: www.cvjm-graben-neudorf.de

Im Voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung. Albert und Heike Geißert, Norbert Höffe, Erhard Metzger, Sabine und Heribert Patzschke, Karl Wabersich

**Christlicher Verein Junger Menschen e.V.
Rumänienhilfe**

**IBAN: DE15 6605 0101 0108 1785 67
BIC: KARSDE66XXX
bei der Sparkasse Karlsruhe**

„Es ist nie zu spät, umzukehren und einen neuen Weg einzuschlagen.“ Sprichwort





Interview

zwischen Alfred Metzger und dem 1. Vorsitzenden des „Förderverein Kirche vor Ort Graben-Neudorf e.V.“, Bernd Seipel.

Alfred: Im vergangenen Jahr haben wir in unserer Kirchengemeinde einen „Förderverein“ gegründet. Ich habe zu diesem Verein einige Fragen, die du mir als 1. Vorsitzender sicher beantworten kannst.

Es geht bei diesem Verein einzig darum Geld für die Kirchengemeinde zu sammeln. In der Vergangenheit haben sich die Mitglieder unserer Kirchengemeinde, bei jedem Projekt, als sehr spendenfreudig gezeigt. Wozubrauchtes da einen zwischengeschalteten Verein?

Bernd: Ja, die Spendenfreudigkeit unserer Kirchenmitglieder war in der Vergangenheit phänomenal. Solche, auf Projekte bezogenen Spenden werden auch weiterhin wichtig sein. Doch in Zukunft werden wir auch immer mehr dazu kommen müssen, die laufende Arbeit unserer Kirchengemeinde finanziell zu unterstützen. Deshalb ist es wichtig, ein breites Netz von Unterstützern zu spannen, das unsere Kirchengemeinde auch in Zukunft tragen kann.

In unserer Ev. Kirche Baden befindet sich vieles im Wandel. Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt und die Einnahmen aus der Kirchensteuer werden geringer. Die nun erforderlichen Kürzungen im Etat, werden vor allem die

Gemeinden vor Ort sehr hart treffen. Ihr Budget wurde im ersten Schritt um 1/3 gekürzt und wir können damit rechnen, dass dies nicht das Ende der Sparmaßnahmen bleibt.

Alfred: Werden nicht die gleichen Menschen dem Förderverein Geld zuwenden, die bisher direkt die Kirchengemeinde unterstützt haben?

Bernd: Das wird sicher so sein, denn schließlich ist es ja unsere Kirchengemeinde hier in Graben-Neudorf. Es ist unsere geistliche Heimat, in der wir Kraft schöpfen können und die uns die Möglichkeit zu Gemeinschaft schenkt. Ich denke, es liegt in unserer aller Interesse, unsere Gemeinde am Leben zu erhalten und sie mit den notwendigen Mitteln auszustatten. Deshalb freuen wir uns über jedes Vereinsmitglied, über jede Spende und sei sie auch noch so klein. Sie hilft uns dabei, unsere Kirchengemeinde auf ein breites Fundament zu stellen.

Zudem möchten wir als Förderverein natürlich auch Aktionen und Veranstaltungen organisieren, um Mittel zu erwirtschaften. So werden wir am 14.11.26 ein Konzert mit Debora Kammerer und ihrer Band ausrichten und hoffen, damit ein breites Publikum anzusprechen.

Alfred: Veranstaltungen zur Mittelbeschaffung. Benötigen wir hierzu einen extra Verein?



FÖRDERVEREIN
KIRCHE



VOR ORT e.V.
Graben-Neudorf

Bernd: Um mit Veranstaltungen Geld zu erwirtschaften, bräuchten wir sicher keinen neuen Verein. Die Frage aber lautet: wo geht das Geld in Zukunft hin? Denn da kommen weitere Veränderungen auf uns zu. Die Ev. Landeskirche hat bereits begonnen, einzelne Ortsgemeinden in Verbünde zusammenzufassen. Momentan sind wir in einem Verbund mit Liedolsheim, Rußheim, Hochstetten und Linkenheim. Doch das dürfte nur der Anfang dieser Umgestaltung sein. Wenn die Entwicklung so voranschreitet wie in der Katholischen Kirche, dann werden diese Gemeindeverbünde immer weiterwachsen. Das erwirtschaftete Geld wird also in Zukunft eher in Gemeinschaftstöpfe fließen als gezielt an einzelne Gemeinden. Wer aber an unseren Verein spendet oder Mitglied wird, stellt damit sicher, dass sein Geld direkt in unserer Gemeindegemeinschaft vor Ort ankommt.

Alfred: Bisher hat der Kirchengemeinderat über die Verwendung von Mitteln entschieden. Wer macht das mit den Geldern des Fördervereins?

Bernd: Danke, dass du mir diese Frage stellst. Es ist für uns und die Menschen die uns Geld zukommen lassen wichtig, dass die Mittel dort ankommen, wo sie diese auch eingesetzt haben möchten. Deshalb haben wir in unserer Satzung Sicherheiten eingebaut dies zu gewährleisten. Denn der Förderverein entscheidet nicht direkt, wo Gelder eingesetzt werden. Da gibt es einen

festen Ablauf, der eingehalten werden muss. Die Entscheidungen, wo Gelder eingesetzt werden, trifft also nach wie vor der gewählte Kirchengemeinderat. Dieser teilt unserem Verein mit, für welches Projekt Geld benötigt werden. Es gehört natürlich zu unserer Sorgfaltspflicht, zu prüfen, ob das beantragte Geld, wirklich unserer Kirchengemeinde zugutekommt. Sollte das der Fall sein, werden wir die Gelder in der Regel immer freigeben. Zudem besteht eine enge Verbindung zwischen Kirchengemeinde und Förderverein, die sogar in der Satzung festgeschrieben ist. Zwei Kirchengemeinderäte und die jeweilige Pfarrperson müssen immer stimmberechtigt im Vereinsvorstand vertreten sein. Momentan ist unser Pfarrer Micha Willunat 2. Vorsitzender. Es wäre schön, wenn wir diese Posten auch in Zukunft mit der jeweiligen Pfarrperson besetzen könnten.

Alfred: Wenn der Förderverein uns unabhängiger von der Landeskirche macht, sind wir dann keine Spalter?

Bernd: Niemand möchte sich von der Ev. Landeskirche Baden abspalten. Unser Ziel ist es, unsere geistliche Heimat, unsere lebendige Ortsgemeinde auf ein gesundes finanzielles Fundament zu stellen und sie für die Veränderungen, die auf sie zukommen, zu stärken.

Wie sich die evangelische Kirche in Deutschland weiterentwickelt, ist aber schwer zu sagen. Als kritisches Mitglied dieser Kirche





muss man die Frage stellen, ob sie dabei immer auf dem richtigen Weg ist. Wird nicht an der falschen Stelle gespart? Wäre es nicht besser, am bürokratischen Apparat zu kürzen und dafür die Ortsgemeinden zu stärken? Denn, sterben die Kirchen vor Ort, hat die Gesamtkirche keine Zukunft. Aber das sind Fragen, über die sich unsere Landeskirche Gedanken machen muss.

Unser Förderverein: „Kirche vor Ort Graben-Neudorf e.V.“ ist aber in jedem Fall eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde und damit in die Menschen vor Ort. Ich bin davon überzeugt, dass er in den kommenden Jahren eine immer größere Bedeutung gewinnen wird. Momentan leben wir noch von den Strukturen, die wir in den finanziell guten Jahren schaffen konnten. Doch in Zukunft werden Kosten auf uns zukommen, die unsere angeschlagene Landeskirche nicht mehr übernehmen wird. Das können wir in unseren Nachbargemeinden jetzt schon beobachten. Deshalb ist es wichtig, jetzt zusammenzustehen und unseren Förderverein und damit unsere Ortsgemeinde zu unterstützen, damit unsere Kirchengemeinde auch in Zukunft die finanziellen Mittel hat, um die frohe Botschaft unseres Herrn auszubreiten und Menschen eine geistliche Heimat zu schaffen.

Alfred Metzger, Bernd Seipel



HERZLICHE EINLADUNG

Tanz und Input

Crashkurs Merengue, Snacks und Cocktails mit
JENNY UND MARKUS STISI
Lasst uns das Leben tanzen!

07.11.2026
19.00 UHR
Henhöferhaus Graben-Neudorf

Anmeldung bis
01.11.2026
tf2.team@gmx.de
Spendenkasse am Ausgang
Anfänger und Fortgeschrittene
sind herzlich willkommen!

TIMEFOR2

Gemeinsamzeit für Ehepaare
eine Veranstaltung der ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf

**Hienieden lebt kein Mann so frei,
der ohne Widersacher sei;
doch näher geht ihm nie ein Strauß,
als den er kämpfen muß zu Haus.**

**Freidank (Vridanc) (um 1170 - um 1233)
auch Vrigedanc, bürgerlicher Schwabe,
Kreuzzugteilnehmer 1228/29, Verfasser
des Lehrgedichts »Bescheidenheit«**

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, 25. Oktober 2026, findet im Anschluss an den Gottesdienst unsere diesjährige Gemeindeversammlung statt. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen. Wir wollen informieren und zur Aussprache einladen über Themen, die unsere Gemeinde bewegen.

Wie geht es mit dem Thema Gottesdienste nach dem Workshop im Juli weiter? Welche Zukunft hat das Begegnungszentrum Hebelhaus?

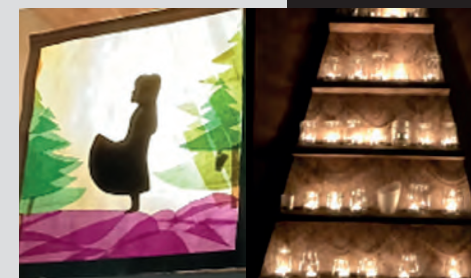
Auch Themenvorschläge aus der Gemeinde sind herzlich willkommen!

Sachspenden für den Erntedank-Altar

Wir freuen uns, wenn wir Obst- und Gemüsespenden, auch haltbare Lebensmittel für unseren Erntedank-Altar aus der Gemeinde erhalten. Die Spenden schmücken am Erntedanksonntag den Altarraum und spiegeln wider, welche reiche Ernte wir aus Gärten und Feldern bekommen.

Abgabe der Spenden am Freitag, dem 2. Oktober von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Ev. Kirche.

Nach dem Erntedankfest geben wir alle Sachspenden an das **Lebenszentrum Adelshofen** weiter, welches auf Spenden angewiesen ist. Wir danken allen Gebern!



Ökumenischer Lebendiger Adventskalender 2026

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Mit der ökumenischen Aktion „Lebendiger Adventskalender“ wollen wir an den Adventstagen jeweils einige Augenblicke innehalten, eine kurze Besinnung gestalten, uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstellen und den Alltagsstress für kurze Zeit vergessen.

Der „Lebendige Adventskalender“ will helfen, das Eigentliche von Advent und Weihnachten zu erleben, mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen. Jeder ist herzlich willkommen!

Konkret heißt das: vom 1. bis 23. Dezember wird an vielen Abenden um 18 Uhr jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster „geöffnet“.

Die „Gastgeber“ gestalten eine kleine Feier von ca. 15 - 20 Minuten mit Liedern und einer kurzen Besinnung, mit der wir dazu einladen möchten, uns innerlich auf Weihnachten vorzubereiten.

Es würde uns freuen, wenn wir auch in diesem Jahr viele Adventsfenster „öffnen“ könnten!

Bitte melden Sie sich/meldet euch bei Fragen und Terminabsprachen bei Bettina Kappler, BettiKappler@gmx.de, Tel. 724268.

Viele Grüße
Bettina Kappler und Irene Prestel-Decker



Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden

Jona Fischer
Damian Lauer
Matteo Wetzel
Sofie Heiler
Theo Heiler
Henry Köhler
Noa Becker
Lea Eckert
Liva Morast
Nora Willunat
Linn Notheis
Mycah Oppong
Leon Weber
Robert Will
Kiano Prestel



Getraut wurden

Jannik und Lea Belz,
geb. Seipel
Paul und Rebecca
Rupprecht, geb. Süß

Bestattet wurden

Josef Herzog
Siegfried
Zimmermann
Janine Heilemann
Otto Kammerer
Manfred Kammerer
Alfred Kammerer
Irma Braun, geb.
Wascher
Bernhard Müller

Bildnachweise:

Pixabay: Titelmotiv, versch. Stimmungsbilder
Betti Kappler: Sofienhof, Adventskalender
Rolf Demuth: Artikel Markus Kohl
Frank Metzger, Bernd Seipel,
Jonny Kammerer: eigene Porträtbilder
CVJM: CVJM-Bilder

Inhalt

Thema	1, 3
Bericht KGR	4+5
Interviews	7+8, 30-32
Predigt	11-14
Gottesdienstplan	18+19
Diakonie, Sorgende Gemeinde	6, 9
Kinder und Jugendliche	15-21
Gruppen und Kreise	22-27
CVJM-Seiten	28+29
Impressum	34
Voranzeigen, Infos	2, 10, 33, 35, 36

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams: Pfarrer Dr. Micha Willunat (V.i.S.d.P.)

Layout: Fred Kammerer, Werderstraße 9,
Tel. 07255-7689 450, eMail: freka2015@gmx.de

Druck und Verarbeitung: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse
Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt: Karlsruher Straße 29, Tel. 9335,
eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrer Micha Willunat: Tel. 0151-57721284, eMail:
micha.willunat@kbz.ekiba.de · Sprechzeiten donnerstags
von 10 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrerinnen Katja Willunat: Tel. 0151-42061454, eMail:
katja.willunat@kbz.ekiba.de

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin Mareike Vollrath:
Tel. 0151-56340880, eMail: mareike.vollrath@kbz.ekiba.de

Bürozeiten Pfarramtssekretariat: Di. + Di. 9-12 Uhr,
Do. 15-18 Uhr.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Senioren- ADVENT

6. DEZEMBER 2026

6

14:30-16:30 UHR

im Henhöferhaus I Karlsruher Str. 27

Herzliche Einladung zu einem
fröhlichen Nachmittag mit
Kaffee, Tee und Gebäck!

Die Gestaltung des Nachmittags
übernehmen Pfr. M. Willunat
und Team.

Adventskonzert:



Sonntag, 29. November 2026, 18 Uhr, Evangelische Kirche Graben



**Posaunenchor Graben
Michaelis-Ensemble
Leitung: Jörg Wetzel**



Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf

